

Speyer, den 20.09.2023

Aurel Popescu  
Roßmarktstraße 34  
67346 Speyer

Fraktionsvorsitzender DIE LINKE  
Im Rat der Stadt Speyer

**Änderungsantrag zu Tagesordnungspunkt 20 der Stadtratssitzung am  
21.09.2023 „Aufbau eines gemeinsamen Geoinformationssystems mit einem  
digitalen Zwilling“**

---

**Wir bitten die Beschlussvorlage entsprechend unseres Änderungsantrages  
anzupassen:**

**Der Stadtrat beschließt das bisherige Geoinformationssystem (GIS) der  
Stadtverwaltung durch ein neues GIS- abzulösen.**

**Die Klärung für das zukünftige GIS-SYSTEM ist in den entsprechenden  
Gremien nochmals zu beraten.**

**Begründung:**

**Die Rahmenbedingungen für ein neues System, welches nach Auffassung der  
Fraktion DIE LINKE erforderlich ist, sind noch nicht ausreichend geklärt:**

**1.) Vorgeschlagen wird seitens der Verwaltung einzig der Anbieter des  
Hexagon-Systems. Ein weiteres System wird weder in Betracht gezogen noch  
werden Alternativen geprüft. insbesondere wird keine „open-source“ Variante  
geprüft, die nach unserer Überzeugung deutliche Vorteile sowohl hinsichtlich  
der Kosten als auch der Flexibilität bietet.**

- 2.) „Open source“ Systeme verwenden unter anderem die Städte Mannheim, Trier, Bad Dürkheim sowie die sgd Nord, die Naturschutzverwaltung Rheinland-Pfalz
- 3.) bei „open source“ Systemen ist die Vielzahl der Programme kosten- und lizenzfrei
- 4.) Hexagon ist nach unseren Recherchen durchaus ein komplexes System mit einem hohen Marktanteil, jedoch überwiegend in anderen Themenbereichen. Jedes Programmteil muss hier zusätzlich zugekauft werden, gegebenenfalls durch von Hexagon autorisierten Fremdfirmen entwickelt werden.
- 5.) Basierend auf unseren Recherchen ist zu erwähnen, dass verschiedene andere Nutzer des Hexagonsystems dieses durch 3d Systeme als „open source“ System ersetzt haben: Die Gründe sind deutlich geringere Kosten/Lizenzgebühren und die einfachere Handhabung.
- 6.) Die in der Vorlage dargestellte Kostenkalkulation ist nicht schlüssig und ausreichend; so werden für das Hexagonsystem ca. 70.000 € jährliche Kosten aufgeführt, wobei unklar bleibt, was die genannten Kosten konkret beinhalten. Einerseits wird von einem hohen Schulungsbedarf für das System und einem hohen Aufwand für die Eingabe der erforderlichen Daten, sowie die kontinuierliche Pflege dieser Daten gesprochen, andererseits ist nicht schlüssig bei welcher Stelle diese Kosten konkret anfallen: Stadtwerke (SWS) oder bei der Stadtverwaltung Speyer oder bei beiden.
- 7.) Eine personelle Vermischung der Kostenstruktur zwischen der Stadt Speyer und den SWS sehen wir allein schon aus Gründen der Transparenz kritisch.
- 8.) Nach unseren Recherchen können die in der Vorlage genannten Software-/Lizenzkosten nur das Grundmodul darstellen, alle Erweiterungsmodule, die letztlich den Anforderungen der Stadt genügen sollen sind zusätzlich zu vergüten.
- 9.) Das Hexagonsystem soll den gesetzlichen Transparenzanforderungen nicht genügen, an dieser Stelle bitten wir um Aufklärung.
- 10.) Weiter bitten wir um Klärung, ob bei dieser Investitionssumme nicht eine Ausschreibung erfolgen muss.

11.) Es ist unklar, wo der Hauptserver stehen soll und wer darauf Zugriff hat und haben darf, da es sich hier um hochsensible Daten handelt. Andere Kommunen haben daher eine strikte Trennung zwischen der eigentlichen Kommunalverwaltung und deren selbständigen Töchtern. In Speyer wäre das genaue Gegenteil der Fall. Hier sehen wir eine größere Gefahr von Cyberattacken und Hackerangriffen.

12. Der Datenaustausch zwischen bereits erhobenen Daten der Tochtergesellschaften und einem Server der Stadtverwaltung funktioniert dabei bei allen befragten Gemeinden über eine international genormte Datenschnittstelle problemlos, daher ist es keineswegs erforderlich/vorteilhaft, dass die Stadt Speyer ebenfalls das gleiche System der SWS benutzt und dabei auch noch teilweise betreibt.

13. Die Liste der Bedenken könnte durchaus fortgesetzt werden. Wir sind alleine schon aus den aufgeführten Gründen sicher, dass hier noch weiterer Klärungsbedarf gegeben ist. Aus diesen Gründen ist zum jetzigen Zeitpunkt die Anschaffung des vorgeschlagenen Systems abzulehnen. Dem Antrag kann nur insoweit zugestimmt werden, dass das jetzige System durch ein neues ersetzt und die Verwaltung beauftragt wird, die erforderlichen Klärungen alternativ durchzuführen und dann in den Gremien zu beraten.

Mit freundlichen Grüßen

**Aurel Popescu**  
**Fraktionsvorsitzender**  
**DIE LINKE**  
**Roßmarktstraße 34**  
**67346 Speyer**

**Cornelia Faust**  
**Stellvertretende**  
**Fraktionsvorsitzende**